

Nationales Lawinenbulletin Nr. 163

für Samstag, 19. April 2008
Ausgabezeitpunkt 18.4.2008, 17:00 Uhr

Schneefall im Süden, Tribschnee im Norden

Allgemeines

Am Freitag war es im Norden teils sonnig und im Wallis meist sonnig. Im Süden war es stark bewölkt. Von Donnerstag Nachmittag bis Freitag Mittag fiel am Alpensüdhang mit 15 bis 25 cm weniger Schnee als erwartet. Am übrigen Alpenhauptkamm fielen 5 bis 15 cm Schnee. Die Mittagstemperaturen auf 2000 m lagen bei null bis plus 2 Grad im Norden und minus 1 Grad im Süden. Der Südwind wehte schwach bis mässig. Besonders in Kammlagen und im Hochgebirge entstanden meist kleine Tribschneeanneansammlungen.

Kurzfristige Entwicklung

In der Nacht auf Samstag setzen im Süden erneut Schneefälle ein, die im Tagesverlauf nachlassen. Im Süden und Westen ist der Samstag meist stark bewölkt. Im Norden und Osten ist es zunehmend sonnig. Bis Samstag Abend werden oberhalb von rund 2000 m am Alpensüdhang 20 bis 30 cm und am übrigen Alpenhauptkamm 10 bis 20 cm Schnee erwartet. Nördlich angrenzend fallen wenige Zentimeter Schnee. Die Mittagstemperatur auf 2000 m liegt bei minus 1 Grad. Der Wind weht in der Nacht stark, tagsüber dann mässig aus Südwest. Der Neuschnee wird verfrachtet und es entstehen störanfällige Tribschneeanneansammlungen.

Vorhersage der Lawinengefahr für Samstag

Alpenhauptkamm vom Simplon Gebiet bis zum Bernina Gebiet und südlich davon:

Erhebliche Lawinengefahr (Stufe 3)

Am Alpensüdhang ohne Münstertal liegen die Gefahrenstellen an Steilhängen aller Expositionen oberhalb von rund 2000 m. In den übrigen Gebieten dieser Gefahrenstufe liegen sie vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden der Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb von rund 2400 m. Einzelpersonen können im Neu- und Tribschnee Schneebrettlawinen auslösen.

Übriger Alpennordhang; übriges Wallis; übriges Graubünden:

Mässige Lawinengefahr (Stufe 2)

Die Gefahrenstellen liegen vor allem an den Expositionen West über Nord bis Ost. Im übrigen Wallis liegen sie vor allem an Tribschneehängen oberhalb von rund 2200 m, am übrigen Alpennordhang und im übrigen Graubünden liegen sie an Steilhängen oberhalb von rund 2000 m. Die frischen Tribschneeanneansammlungen sollten möglichst gemieden werden. In den inneralpinen Gebieten Graubündens können Lawinen bis in die Altschneedecke reissen. In allen Gebieten dieser Gefahrenstufe ist die Lawinengefahr im Hochgebirge höher einzuschätzen.

Mit der Einstrahlung und der tageszeitlichen Erwärmung steigt die Nassschneelawinengefahr im Tagesverlauf an. Unterhalb von rund 2500 m ist vor allem an stark besonnten Steilhängen mit Nassschneerutschen und -lawinen zu rechnen, die teils auch am Boden abgleiten.

Tendenz für Sonntag und Montag

Am Sonntag ist es im Norden meist sonnig und mild. Im Süden ist es meist bedeckt. Am Montag fällt vor allem im Süden Schnee. Im Süden nimmt die Lawinengefahr ab und steigt am Montag wieder an. Vor allem am Sonntag ist die Nassschneelawinengefahr zu beachten.

Zusätzliche Informationen: 'Fax auf Abruf' (Fr. 1.49/Min) 0900 59 2020 Liste aller Faxprodukte SLF 0900 59 2025 Schneehöhenkarte (bei wesentlicher Änderung) 0900 59 2026 Neuschneekarten täglich	Regionale Lawinenbulletins (Fr. 1.49/Min) 0900 59 20 31 Zentralschweiz 0900 59 20 32 Unterwallis / VD Alpen 0900 59 20 33 Oberwallis 0900 59 20 34 Nord- und Mittelbünden 0900 59 20 35 Südbünden 0900 59 20 36 Berner Oberland 0900 59 20 37 Östlicher Alpennordhang	Internet: http://www.slf.ch WAP: wap.slf.ch Teletext: Seite 782 (SF DRS) Telephon: 187 (Fr. 0.50/Anruf und Min) Rückmeldungen: Email: lwp@slf.ch Gratis-Tel./Fax.: 0800 800 187 / 88
Wetterinformation in Zusammenarbeit mit MeteoSchweiz 0900 162 138 / 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz Tel./Fax. (Tel: Fr. 1.20/Min) (Fax: Fr. 2.-/Min)		

Vorhersage der Lawinengefahr

für Samstag, 19. April 2008

Im Tagesverlauf sind unterhalb von etwa 2500 m Nassschneelawinen zu erwarten

Gefahrenstufe

- 1 gering
- 2 **MÄSSIG**
- 3 **ERHEBLICH**
- 4 gross
- 5 sehr gross

